

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 81 (1972)  
**Heft:** 8

**Vorwort:** Schönheit gehört allen  
**Autor:** E.T.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

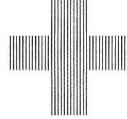
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ



Nr. 8, 81. Jahrgang  
15. November 1972

Verlag  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 13.—,  
Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.80  
Postcheckkonto 30 - 877  
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion  
Esther Tschanz

Mitarbeiterin  
für die Gestaltung: M. Hofer  
Titelzeichnungen: H. Eberli

Administration und Inseratenverwaltung  
Willy Leuzinger  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8  
3001 Bern

Druck  
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

## Inhalt

Schönheit gehört allen  
Vineta  
Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten  
Wie machen's die andern?  
Neuer Start für Drogenabhängige  
Besser als ihr Ruf: unsere Jugend  
Wer weiss sich zu helfen?  
Unternehmensberatung für Krankenpflege  
Das Tüpfchen auf dem i  
Philatelie  
Krankheit, Ärzte, Kassen und der Patient  
Aus unserer Arbeit  
Kurz notiert

Titelbild: Kapitelle an der Kathedrale von Genf  
(Abrahams Opfer)

# Schönheit gehört allen

Seit seinem Erwachen zum Menschsein hat der Mensch Kunstwerke geschaffen, und er wird sie schaffen, solange er als Mensch bezeichnet werden kann. (Wer weiss welcher Entwicklung der homo sapiens entgegengesetzt?) Sie sind wohl Spiegel seiner Umwelt, aber viel mehr noch Ausdruck seines inneren Lebens. Manche Schöpfungen wie Tempel, Kirchen, Schlösser, Stadtteile sind von Geschichte durchtränkt; deshalb sprechen solche Stätten nicht nur unseren Schönheitssinn an – der ja stark vom individuellen und dem durch die Epoche geprägten Geschmack beeinflusst ist; wir fühlen, dass diese Werke zu uns gehören, dass sie allen gehören.

Ein Künstler arbeitet mit jeder Schöpfung auch an sich selbst. Von diesem geistigen Vorgang teilt sich etwas auch dem Betrachter, Leser oder Hörer mit und hilft ihm, Ähnliches zu erleben, Freude tiefer zu empfinden, Trauer, Angst, Hass zu überwinden. Der Umgang mit schönen Dingen gehört zur geistigen Hygiene, man könnte sogar sagen, zur Ernährung des Gemüts. Diesen Vorrat an Nahrung vor Zerstörung zu bewahren und auch Gegenstände von historischem Interesse der Nachwelt zu überliefern, bildet den Zweck des Kulturgüterschutzes, eines internationalen Abkommens, dem auch die Schweiz beigetreten ist. So lückenhaft dieses Abkommen in der Praxis zur Anwendung kommen mag, es bedeutet ein Ja zum Menschen als einem Wesen, das nicht nur aus dem Materiellen lebt. E.T.